

Die erste Schlacht.

(Gabriele d'Annunzio telegraphiert nach Ueberwindung des Widerstandes der Bevölkerung gegen den Krieg an seine französischen Auftraggeber: „Die Schlacht ist gewonnen!“)

Gabriel jubelt: „Gewonnen die erste Schlacht!“
 Zeig' mir, du Edler, zeig' mir die Seeresmacht,
 Zeig' mir die Waffe, die Waffe, die den Feind übermannt,
 Den Feind, das friedliche Volk im eig'nen Land!
 Lüge, Bestechung, Schwindel und Volksbetrug --
 Das waren die Waffen, dir Edlen edel genug!
 S a v o n e s W a f f e n, Tücke und Niedertracht,
 Gabriel — die gewannen dir diese Schlacht.

Nun kommt die Zweite! — Wenn unsre „Verta“ spricht,
 Heißen dir, Gabriel, auch deine Verse nicht!
 Judaschwur, Hinterlist, des Goldes, der Lüge Macht,
 Die auch gewannen im Fluge die erste Schlacht,
 Die gewinnen auch nimmer die Zweite mehr —
 Da müssen andere, stärkere Waffen her!
 Waffen, die man im Land des Verräts nicht schleift,
 Waffen, die nur das ehrliche Recht ergreift:
 Heiliges Flammen der Herzen für höchstes Gut,
 Heiliger Jorn ob schleichender Judasbrut! — —

Gabriel, Gabriel, deine Waffen sind faul!
 Die zweite Schlacht — die gewinnst du nicht mit
 dem Maul!

Franz Eichert.